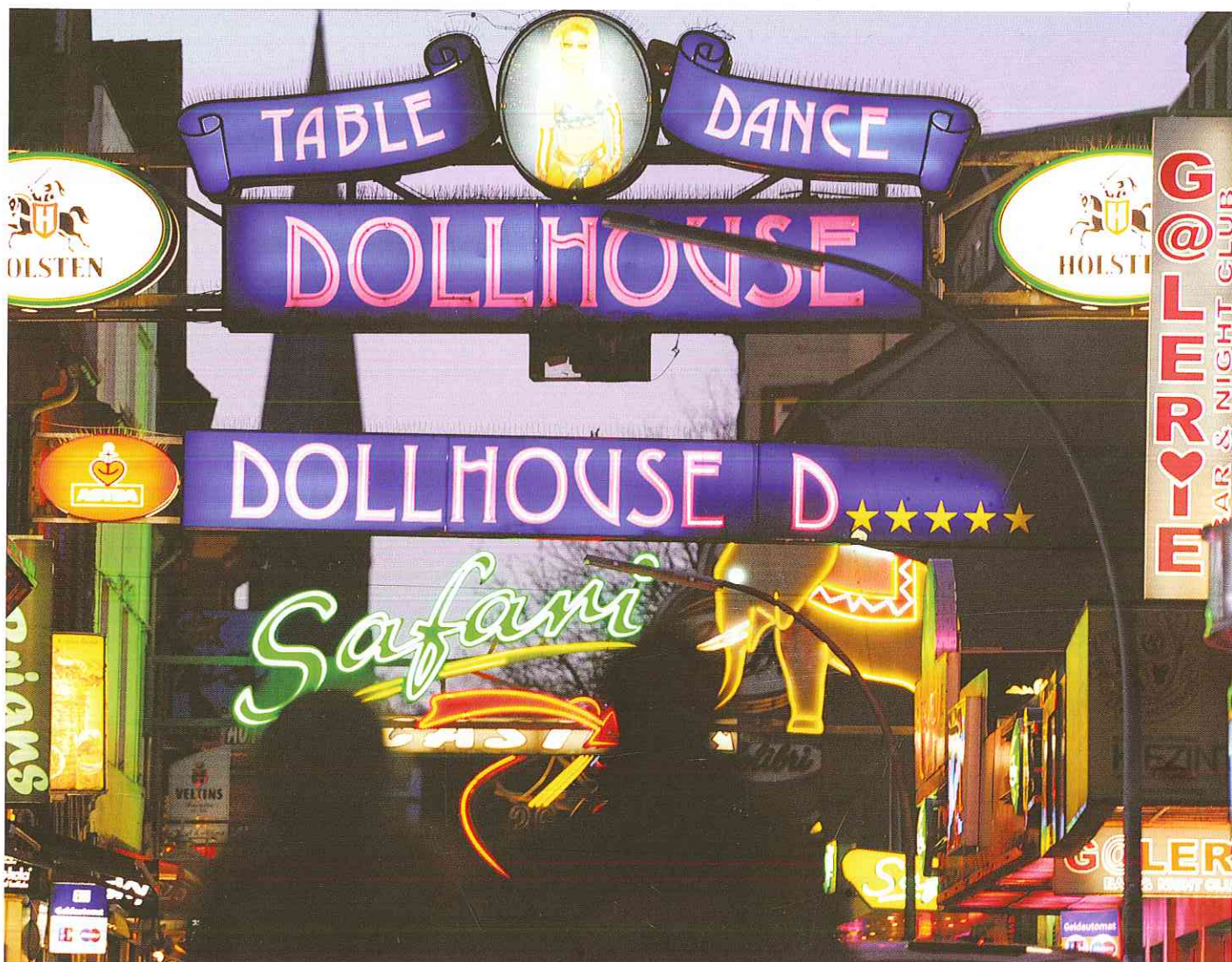




DIE MUSIKBOX

POST VOM MUSIKBOXENVEREIN E.V.

Unterwegs mit dem Jukebox-Kneipen-Radar



Im Bereich der Reeperbahn in Hamburg findet man wieder Jukeboxen. Foto: picture alliance / dpa A. Warmuth

Darauf muss man erstmal kommen... eine Spezialkarte für Lokale mit Jukeboxen zu entwickeln. Eine Art Kneipenradar zum Finden von Gaststätten mit singenden, rockenden und röhrenden Musikautomaten. Kaum zu glauben, aber so einen Straßenplan mit Kurzbeschreibungen der Lokale gibt es

seit einigen Monaten - und zwar von Hamburg.

Die Erfinder sind zwei lebenslustige Typen, die über sich selbst sagen: „Wir sind Leute, die gerne in die Kneipe gehen, gerne mit Leuten in Kontakt kommen und gerne Musik hören. Wo geht das besser als in einer guten alten oder guten neuen

Jukebox-Kneipe?“ Als wir von der „Musikbox“ von dem Projekt hörten, war sofort klar: die beiden Hamburger Jungs müssen wir treffen. Am besten in einer Jukebox-Kneipe. Daraus wurde ein langer Abend, der nicht ganz ohne Überraschungen verlief. Mehr in unserer Reportage „Alles auf eine Karte“, ab Seite 3.

Vorsitzender Werner Mersch im Kommentar

So seh' ich das...



Unsere geliebten Jukeboxen rücken immer mehr in die Öffentlichkeit zurück. Habt Ihr das auch schon irgendwie bemerkt? Mit dem Ende der schwarzen Vinyl-Single Mitte der 80er Jahre hatten die heutigen Sammlerstücke ihren aktiven Dienst beendet. Der da hieß: Unterhaltung der Gäste und Geldverdienen für Aufsteller und Wirte. Nachdem spätestens in dieser Phase die kostenlose Musikbeschallung von der Stereoanlage hinter dem Tresen übernommen wurde, standen die jetzt aufkommenden CD Boxen vielfach auf verlorenem Posten, verschwanden schnell von der Bildfläche. Sie waren schlichtweg unwirtschaftlich. Jetzt passieren merkwürdige Dinge: In Hamburg

tut sich eine Szene der besonderen Art auf. In etlichen Kneipen und Bars stehen wieder alte Jukeboxen. Freaks davon haben sogar einen Lageplan erarbeitet. Felix de Cuveland hat die Tour für uns gemacht. Genießt seine Reportage von der Reeperbahn mit überraschendem Ausgang. Das Schweizer Musikautomatenmuseum in Seewen (Basel) kaufte binnen zwei Jahren über 20 Musikboxen, um den Zeitgeist einzufangen. Jupp Reutter berichtet aus dem Alpenland. Und Nimko Lodewijk, holländischer Jukeboxhändler, erklärt neulich: Das älteste holländische Museum in Haarlem sei ganz stolz auf seine Jukebox. Es ist eine NSM City II. Noch ein Kracher: In neuen Räumlichkeiten präsentiert sich jetzt das Deutsche Automaten Museum DAM auf Schloss Benkhausen in Espelkamp. Hier zeigt die Unternehmerfamilie Gauselmann wertvolle Exponate aus ihrem fast unerschöpflichen Privatfundus. Jukeboxen spielen dabei eine große Rolle. Ich will damit sagen, das Ganze geht jetzt erst richtig los.

Gruß Werner!



„Die Musikbox“

Informationsblatt für Mitglieder
des Musikboxenverein e. V.

Erscheint im Frühjahr und Herbst

Redaktion:

JukePress

© Petra & Jupp - Willi Reutter
Paul Reutter
Otto - Burrmeister - Allee 9-11
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 9040591
Fax: 02361 / 9040592
musikbox-plusplus@online.de

Reporter:

Felix de Cuveland
Michelsbergstraße 10
53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 4930
f.decuveland@gmx.de

**Veröffentlichung nur mit
Genehmigung der Urheber!**

1. Vorsitzender:

Werner Mersch
Fürstenstraße 42
D - 48565 Steinfurt
Tel.: 02552 / 61524
Fax: 02552 / 62310
mail@jukebox-mersch.de

2. Vorsitzender:

Manfred Hemmerling
Emscherstraße 14
D - 45663 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 63957
m.hemmerling@t-online.de
vincebus@t-online.de

Schatzmeisterin:

Petra Reutter

Bankverbindung
Musikboxenverein e.V.

Volksbank Kreis Steinfurt
BLZ 403 619 06
Kto. - Nr. 110 220 37 00

Swift Code: GENODEM 1 IBB
IBAN: DE64403619061102203700

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Inland
15 Euro pro Jahr (Ausland zzgl. 5 Euro
Versandspesen).

www.musikboxenverein.de